



Ihr zuverlässiger Lieferant für
Land-, Forst- & Kommunaltechnik

Qualität seit 1959

Vorwort:

Wir haben uns bemüht eine unvoreingenommene Übersicht zu erstellen, die Ihnen die Entscheidung vereinfachen soll, ob ein stehender oder liegender Holzspalter für Sie das Richtige ist.

Sollten Sie Fragen haben oder sofern etwas unklar ist, können Sie uns selbstverständlich gerne kontaktieren.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort:	1
Stehende und liegende Holzspalter – eine Entscheidungshilfe:	2
Hinweise vorab:.....	2
Allgemeine Informationen zu stehenden Holzspaltern:	2
Allgemeine Informationen zu liegenden Holzspaltern:.....	2
Unterschiede an bestimmten Bauteilen bei Holzspaltern:	3
Spaltkanal:	3
Spaltkraft bei Holzspaltern:.....	3
Spaltkreuze und hydraulische Spaltkreuze:	3
Bedienung:.....	3
Ladearm / Ladehilfe:.....	4
Tauglichkeit für Kurzholz:	4
Tauglichkeit für Weidepfähle / Langholz (über 200cm):.....	4
Spaltgeschwindigkeit:.....	4
Traktoranbau:.....	4
Transport des Holzspalters:.....	5
Spaltkeil:	5
Abmessungen und Platzbedarf:	5
Standfestigkeit:.....	5
Antriebsarten:	5

Stehende und liegende Holzspalter – eine Entscheidungshilfe:

Hinweise vorab:

In dieser Entscheidungshilfe geht es primär um die Unterschiede bei Holzlängen die größer als oder genau 100cm sind. Bei kürzeren Holzlängen verschieben sich bei einem Holzspalter einige Vor- und Nachteile.

Nachfolgend werden Unterschiede von stehenden und liegenden Holzspalter in einzelnen Kategorien aufgeführt um diese zu verdeutlichen. Natürlich ist es möglich, dass ein Kunde einen Vorteil als Nachteil sieht oder umgekehrt. Hier hängt **viel von persönlichen Erfahrungswerten** und Meinungen ab. Daher kann diese Liste nicht vollständig sein. Sollten Sie Anmerkungen oder Ergänzungen haben, nehmen wir diese aber gerne entgegen.

Allgemeine Informationen zu stehenden Holzspaltern:

Diese Holzspalter haben in der Regel einen Kurzholztisch, ein absenkbares Zylinder und oft einen Stammheber / Ladearm. Vieles hiervon ist je nach Anbieter aufpreispflichtig. Diese Merkmale sind bei der Entscheidungshilfe der stehenden und liegenden Spalter allerdings komplett oder zumindest teilweise berücksichtigt. Wir bitten dies zu beachten.

Bei stehenden Holzspaltern wird **das Holz von einem Keil der von oben nach unten fährt gespalten** und fällt danach in der Regel in seitliche Haltearme und kann von dort aus weiter verarbeitet werden.

Allgemeine Informationen zu liegenden Holzspaltern:

Liegende Holzspalter sind entweder auf einem Rahmen aufgebaut oder wie bei uns auf einem stabilen Doppel T Träger. Ein Kurzholztisch entfällt bauartbedingt ebenso wie ein absenkbarer Zylinder. Alleine hier ist schon ein Unterschied auf dem ersten Blick erkennbar.

Bei liegenden Holzspaltern wird **das Holz mit einer Druckplatte gegen eine Spaltklinge** geschoben und dort gespalten. Ein vertauschen dieser beiden Komponenten ist allerdings baulich bedingt kein Problem. Dies kann also je nach Kundenwunsch unkompliziert gefertigt werden.

Unterschiede an bestimmten Bauteilen bei Holzspaltern:

Spaltkanal:

Bei einem stehenden Holzspalter verbleibt das Holz nach dem Spalten recht nah oder sogar komplett im Spaltkanal. Alternativ kann dies an seitlichen Haltearmen abgelegt werden. Dies erleichtert das Mehrfachspalten natürlich deutlich. Bei einem liegenden Holzspalter wird das Holz in der Regel aus dem Spaltkanal heraus geschoben. Dies ist natürlich dann **praktisch, wenn man Holz vorspalten möchte** oder ein Mehrfachkreuz genommen wird. So kann möglicherweise – je nach Durchmesser und Länge - schon **ofenfertiges Holz** erreicht werden.

Spaltkraft bei Holzspaltern:

Bei beiden Holzspaltervarianten ist der **Spaltdruck im Prinzip unbegrenzt**. Die Vergangenheit hat aber gezeigt, dass größere Spaltkräfte als 20 Tonnen meist nur bei liegenden Holzspalter gefordert werden, da hier die Möglichkeit einer Fremdbeladung oft einfacher realisierbar ist.

Spaltkreuze und hydraulische Spaltkreuze:

Generell sind sowohl bei liegenden als auch bei stehenden Holzspaltern Spaltkreuze möglich. Bei stehenden Holzspaltern hat sich in der Vergangenheit gezeigt, dass maximal 4 Teile gewünscht sind. Dies ist bei liegenden Holzspaltern je nach Kundenbedürfnissen allerdings anders.

Hydraulische Spaltkreuze sind nur bei liegenden Holzspaltern möglich. Gerade bei hydraulischen Kreuzen ist es oft gefragt eine Nullstellung zu haben. Dies ist natürlich nur bei 4 Fach Kreuzen möglich. Größere als diese sind dann nur als komplette Austauschklinge praktikabel.

Zu beachten gilt immer, dass die benötigte Spaltkraft ansteigt, wenn das Holz in mehr als 2 Teile gespalten werden soll oder muss. Hier ist also aus eine ausreichende Dimension der Spaltkraft und des Holzspalters zu achten.

Bedienung:

Diese erfolgt natürlich über eine **2 Hand Bedienung**. Diese ist in Deutschland bei Holzspaltern seit geraumer Zeit vorgeschrieben und daher **zwingend notwendig**. Diese wird gerade bei asiatischen Importprodukten oft „vergessen“.

Bei liegenden Holzspaltern befindet sich die Bedienung auf Höhe der Druckplatte. Bei stehenden Holzspaltern befindet sich die Bedienung entweder seitlich neben dem Holz oder oberhalb des Spaltkeils.

Sollten sich bei einem **stehenden Holzspalter die Bedienung seitlich des Holzes** befinden, hat dies den **Nachteil**, dass bei großen Durchmessern die Arbeit sehr unbequem wird, da die Bedienhebel dann sehr weit auseinander sind. Ebenfalls wird der Holzdurchmesser bei dieser Art

bauartbedingt **begrenzt**. Bei oberen Bedienhebeln haben Sie den **Vorteil**, dass Sie dauerhaft die **gleiche, bequeme Arbeitsposition am Holzspalter** einhalten können.

Ladearm / Ladehilfe:

Ein Ladearm ist bei einem **stehenden Holzspalter über einen Kettenzug kostengünstig lösbar**. Hier wird die Kette im abgesenkten Spaltkeil eingehängt. Sobald der Spaltkeil zurückfährt, wird die Kette gestrafft und das Holzstück aufgerichtet. Bei einem liegenden Holzspalter wäre dies nur über Umlenkrollen möglich und daher deutlich kostenintensiver.

Hydraulische Ladearme sind natürlich bei beiden Varianten der Holzspalter möglich.

Generell wird der Großteil des Holzes bei **vielen Holzspaltern** mit Hand bewegt. Hier hat ein stehender Holzspalter den Vorteil, dass große Durchmesser nur an gekippt und gerollt werden müssen. Bei einem liegenden Holzspalter muss das Holz komplett in den Spaltkanal gehoben werden.

Tauglichkeit für Kurzholz:

Diese ist bei beiden Varianten gegeben. Bei einem **stehenden Holzspalter** hat man es – sofern ein Kurzholztisch im Lieferumfang ist – natürlich sehr einfach.

Tauglichkeit für Weidepfähle / Langholz (über 200cm):

Leider **nur bei einem liegenden Holzspalter möglich**, da stehende Maschinen zu hoch werden würden.

Spaltgeschwindigkeit:

Hier sind **liegende und stehende Holzspalter gleich auf**. Bei vielen Modellen gibt es spezielle Ventile, die die Geschwindigkeit automatisch regulieren und so möglichst immer im schnellsten Gang arbeiten. Alternativ gibt es 2 Geschwindigkeiten die von Hand betätigt werden müssen. Nur eine wählbare Geschwindigkeit bedeutet für den Kunden oft, dass diese recht langsam ist.

Traktoranbau:

Stehende Holzspalter sind bei kleineren Traktoren mit geringerer Hubleistung naheliegender. Bei einem liegenden Holzspalter ist die Hebelwirkung aufgrund der Baulänge größer. Daher werden hier oft größere Traktoren zum Transport benötigt. Die **erforderliche Antriebsleistung** ist bei beiden – sofern gleiche Tonnenzahl – **identisch**.

Transport des Holzspalters:

Bei traktorangedrienen Geräten ist dies natürlich über einem Schlepper einfach realisierbar. Maschinen mit Kraftstrom und/oder Benzinmotor haben für einen besseren Transport bei uns Räder (bis 15 Tonnen Spaltkraft, da sonst zu schwer), bei den **liegenden Holzspaltern sogar ein komplettes Fahrgestell**.

Durch die Räder lassen sich die Holzspalter **gut bewegen**. Natürlich muss hier das Eigengewicht von den Holzspaltern beachtet werden. Dies muss natürlich trotzdem bewegt werden.

Spaltkeil:

Bei **liegenden Spaltern in der Regel höher/länger**. Bei **stehenden Spaltern ist die Größe leider begrenzt**, da der Spaltkeil ansonsten zu stark in Richtung des Bedieners zeigen würde.

Abmessungen und Platzbedarf:

Stehende Spalter sind natürlich **deutlich höher als es liegende sind**. Die liegenden Holzspalter sind dafür natürlich **deutlich länger**. Wichtig ist gerade bei einem stehenden Holzspalter, dass der Zylinder absenkbar ist. Sollte dies nicht der Fall sein, kann es leicht zu einer Beschädigung im Wald oder im Maschinenschuppen kommen. Rein von der **Grundfläche benötigt ein liegender Holzspalter mehr Platz als ein stehender Spalter**. Einige liegende Holzspalter sind teleskopierbar um Transportlänge zu sparen. Dies ist gerade bei Pfahlspaltern relevant, da diese ansonsten schnell Maschinenlängen von 6m und mehr erreichen würden.

Standfestigkeit:

Diese ist natürlich bei beiden Varianten gegeben. Bei stehenden Holzspaltern werden in der Regel Räder und/oder Stützfüße verwendet. Bei einem liegenden Holzspalter ist dies ebenfalls der Fall.

Antriebsarten:

Bei beiden Holzspalter - Varianten sind **viele Antriebsarten möglich**. Von Kraftstrom (Starkstrom / 400V), Lichtstrom (220V), Benzinmotor, Traktortrieb über Zapfwelle oder Hydraulikdirektanschluss ist vieles machbar. Auch **Kombinationen von Antrieben sind kein Problem für uns**. Auf Anfrage sind auch andere Varianten möglich wie z.B. Dieselmotoren.